



Am FernBin-Stand im Konferenzzentrum konnte sich das Publikum von den Möglichkeiten der ferngesteuerten Binnenschifffahrt überzeugen. (V. l. n. r.) Herbert Berger (Geschäftsführer Rhenus Schiffsmanagement GmbH), Alexander Lutz (Geschäftsführer Argonics GmbH), Jan Oberhagemann (Fachbereichsleiter Autonomes Fahren am DST) mit Wirtschaftsminister Robert Habeck.

Rhenus Gruppe

„FernBin“ im Test

Insbesondere für automatisiert fahrende Binnenschiffe ist die Frage nach notwendigen Sicherheitsmechanismen von besonderer Relevanz. Im Rahmen der 13. Nationalen Maritimen Konferenz führten DST, Rhenus und Partner den im „FernBin“-Projekt entwickelten Fernsteuerstand vor.

Am 14. und 15. September konnte man sich auf der 13. Nationalen Maritimen Konferenz (NMK) im Beisein der Experten die Funktionen des Fernsteuerstands erklären lassen, der aus dem Gemeinschaftsprojekt „FernBin“ hervorgeht. Der Projektname FernBin zielt dabei auf die Möglichkeit des ferngesteuerten, koordinierten Fahrens als Antwort auf die strategischen Herausforderungen in der Binnenschifffahrt ab – zum Beispiel auf den zunehmenden Fachkräftemangel an qualifizierten Schiffsführern. Die Frage die sich stellt lautet: Könnte man ein Binnenschiff auch ferngesteuert auf dem Wasser einsetzen?

Gemeinsam widmen sich die Projektpartner Rhenus Partnership, die Argonics GmbH, das Entwicklungszentrum für Schiffs-technik und Transportsysteme (DST) e.V., die Universität Duisburg-Essen und die RWTH Aachen seit dem Jahr 2020 diesen neuen Maßstäben in der Binnenschifffahrt. Testobjekt ist das fast 50 Jahre alte Binnenschiff „Ernst Kramer“, das live von der in Bremen stattfindenden NMK aus im Duisburger Hafen ferngesteuert wurde. Mit einer Länge von rund 104 Metern und einer Breite von 9,5 Metern ist das Test-Güterschiff auf eine Tragfähigkeit von 2.273,645 Tonnen ausgelegt.



Rhenus Gruppe

Herbert Berger (Geschäftsführer Rhenus Schiffsmanagement GmbH) steuert das Binnenschiff Ernst Kramer am Fahrstand auf der Messe Bremen.



Das Test-Binnenschiff „Ernst Kramer“ auf der Durchreise.

Test während 13. NMK erfolgreich durchgeführt

Die ersten FernBin-Testfahrten fanden bereits im Juli 2023 statt. Um per Fernsteuerung jederzeit auf die Hauptmaschine, Ruder, Bugstrahler sowie das Funk- und Radargerät zugreifen zu können, wurden im Projektverlauf teils analoge Prozesse an die neuen Anforderungen angepasst und umgebaut. Mit der Vorstellung des Fernsteuerstandes auf der 13. Nationalen Maritimen Konferenz bewies sich das Gemeinschaftsprojekt auch in der nächsten Runde als erfolgreich. Navigiert wurde das Schiff „Ernst Kramer“ von den zwei erfahrenen Schiffsführern Bernhard Büche und Herbert Berger und erfolgte aus dem Fernsteuerstand. Um bei technischen Problemen oder schwierigen nautischen Situationen jederzeit eingreifen zu können, befand sich ein weiterer Schiffsführer an Bord des Schiffes. Am FernBin-Stand im Konferenzzentrum konnte sich das Publikum derweil per Liveschaltung von den Möglichkeiten der ferngesteuerten Schifffahrt überzeugen, während „Ernst Kramer“ den Duisburger Hafen und die Ruhrmündung befuhr.

Lars Reckers, Technischer Vorstand bei Rhenus Schiffsmangement, erläutert in dem neuartig erscheinenden Setting die besonderen Mechanismen des ferngesteuerten Fahrens: „Aus der Ferne müssen alle für die Fahrt notwendigen Funktionen steuerbar sein. Bisher sind das unter anderem die Drehzahl der Hauptmaschine, das Getriebe inklusive Kupplung, die Ruderlage sowie die Übertragung und Einstellung des Radarbildes und des Radarpiloten.“ Aus den Testfahrten gehe dann hervor, welche übertragenen Funktionen zu verfeinern beziehungsweise zu erweitern seien. „Dazu müssen wir auch schauen, in welchen Gebieten eine Fernsteuerung während der Fahrt möglich ist und wo der Mobilfunkempfang Probleme bereitet“, führt Reckers weiter aus. Dass die flächendeckenden Testfahrten behördlich genehmigt sind, sei im Projekt von besonderer Bedeutung.

Neben Lars Reckers betrachtet auch Jan Oberhagemann, Fachbereichsleiter Autonomes Fahren beim DST, die zweitägige Erprobung auf der NMK als wichtigen Meilenstein im Entwicklungsprozess, durch den der unterbrechungsfreie Betrieb über einen längeren Zeitraum nachgewiesen werden konnte. Aus der



Die ferngesteuerte Binnenschifffahrt ist zukunftsweisend für den gesamten Berufsstand.

Perspektive der Projektträger stellt der Prototyp des ferngesteuerten Binnenschiffs nicht nur eine technische Errungenschaft dar, sondern er bietet auch perspektivische Vorteile für den gesamten Berufsstand.

SaKu

Anzeige

**Sightseeing machen
wir ganz nebenbei.**



GUT. GÜTER. **MSG.**



[msgeg.de](https://www.msgeg.de)